

Pfarrbrief

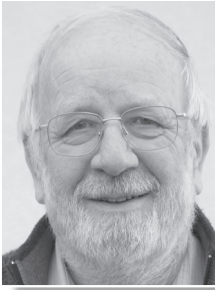
HIRSCHEGG - MODRIACH - PACK

Jahrgang 39

Nummer 446

Mai 2026





Geist- liches Wort!

Muttertag und Vatertag sind zwar weltliche Gedenktage, aber die Aufforderung, seine Eltern zu ehren, kennt auch die Bibel im vierten der zehn Gebote.

Jeder Mensch hat eine Herkunftsfamilie. Die meisten Menschen können auf eine Familientradition zurückblicken, die intakt ist. Das ist einfach immer noch der Normalfall. Und wo das nicht so ist: Familie hat man auch dann. Menschsein und Familie – das gehört zusammen. Die Familie prägt jeden und macht den Menschen genau zu dem, der er heute ist. Vater und Mutter in Ehren zu halten, heißt zuerst einmal zu schauen, welche Qualitäten habe ich von meiner Herkunft übernommen, von Papa und Mama. Was hält mich in dem Charakter, der ich heute bin? Es bedeutet auch, die Wunden in Ehren zu halten, die mir Vater und Mutter

schlugen. Denn zu jeder Liebe gehört es, dass Menschen ihren Liebsten, also den Kindern, manches auch zumuten, was im Rückblick als Wunde gesehen wird, als Einschränkung. Auch diese Einschränkung hat in mir Möglichkeiten eröffnet, die ich sonst nicht gehabt hätte. Es geht darum, ein positives Verhältnis zu finden, zu dem, was ich für dunkle Flecken halte. Denn Verdrängen hilft gar nicht und Ankämpfen auch nicht. Es geht darum zu reifen an dem, was mir zugemutet worden ist – an Gutem und Schwerem. Die zehn Gebote sind Folgen aus der Erfahrung Israels mit einem Gott, der das Volk begleitet und aus der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit führt. Aus dieser guten Gotteserfahrung heraus wächst der Wille, die Herkunft zu ehren, was mir ermöglicht, weitere gute Schritte nach vorne zu gehen. Ehre Vater und Mutter heißt im Grunde genommen auch: Ehre deine Tochter und ehre deinen Sohn. Habe deine Kinder auch dann im Blick, wenn sie erwachsen geworden und vielleicht so ganz anders sind, als du das gedacht hast. Als Sohn oder Tochter kann ich mich versöhnen, wenn es so ein Signal seitens der Eltern

gibt. Falls nicht, kann ich mich als Glaubender an Gott wenden und ihn bitten, mich in die Freiheit zu führen – weg von Ablehnung, Bestrafung und Trotz

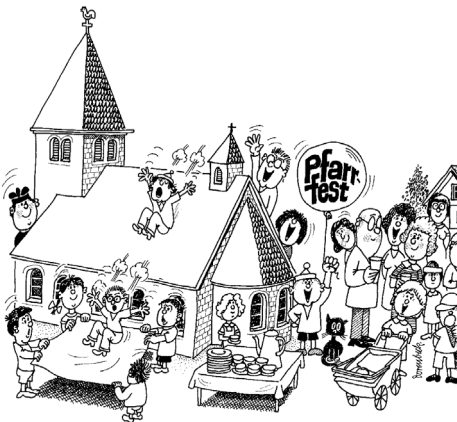
den Eltern gegenüber, hin zu mehr Verständnis und Klarheit für sie.

Das vierte Gebot „Ehre Vater und Mutter“ spiegelt die Erfahrung Israels wider. So stellt sich die Frage, gibt es im Christentum eine weitere Sicht auf Vater und Mutter?

Ich glaube dass in der Taufe die biologische Prägung in unserem Leben einen Schritt nach vorne erfährt. Paulus sagt im Römerbrief, dass wir in der Taufe sterben aber in Christus auferstehen zu einem neuen Leben. Das heißt: Vater und Mutter sind Werkzeug in den Händen Gottes, aber sie sind nicht die endgültige Bindung, sondern es gibt eine tiefere geistliche Bin-

dung, die Gott mir anbietet. Darum gibt es ja diese harten Worte von Jesus: Wer Vater und Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, oder lässt doch die Toten ihre Toten begraben – das sind Hinweise darauf, dass das Christentum eine gewisse Emanzipation in sich trägt.

Als Getaufte ist mein Verhältnis zu Vater und Mutter ein geläutertes Verhältnis. Meine Verpflichtung kommt daher nicht mehr aus dem Blut, sondern die Eltern sind für mich Geschenk Gottes, die in mein Leben Schönes und auch weniger Schönes gegeben haben. Aber der Bezugspunkt für den Sinn meines Lebens liegt nicht bei Vater und Mutter, sondern er liegt in einer Verheißung Gottes, die mich vom Evangelium her in eine neue Familie führt.



**Pfarrfest
Peter und Paul
der Pfarre Pack
heuer ausnahms-
weise auf
14. Juni 2026
vorverlegt**

Die Krankensalbung

Liturgische Zeichen und Symbole

Viele Menschen erleben eine ernsthafte körperliche oder psychische Erkrankung als eine tiefe Krise. Ernste Erkrankungen führen den Menschen an seine Grenzen und erinnern ihn an seine Sterblichkeit. Tatsächlich bedeuten viele ernsthafte Erkrankungen und Krisen tiefe Einschnitte in das Leben. Vieles bisher Selbstverständliche ist nicht mehr oder nur noch schwer möglich, und im Erleben sind auch Beziehungen zu anderen Menschen tief davon berührt.

Hier will die Krankensalbung Gottes Heil zusagen. Die griechische Kirche nennt die Krankensalbung „Euchelaion“, eine „wohltuende Salbung“ und verweist in besonderem Maß auf das alles Heil bewirkende göttliche Erbarmen. Entsprechend preist das byzantinische Gebet zur Salbung Gott den Vater als „Arzt unserer Seelen und Leiber“, der seinen Sohn gesandt hat, um von Krankheiten zu heilen und vom Tode zu erlösen. Nicht Vorbereitung auf das Sterben, sondern Zusage von Leben, von zeitlichem

wie ewigem, das ist das Ziel der Krankensalbung, das sie mit allen anderen Sakramenten gleich besitzt.

Auch die Krankensalbung ist eine wirkliche liturgische Feier der ganzen Kirche, zu der ein Wortgottesdienst aus Lesung(en), kurzer Ansprache und Fürbitten gehören soll. Die Kernriten beginnen mit einer schweigenden Handauflegung. Sie orientiert sich an dem, was die Bibel von der Handauflegung berichtet und will als Heilungs- und Trostgeste sowie als Zeichen liebender Nähe verstanden werden, die gerade heute im Zeitalter überhandnehmender „Berührungsängste“ (Ansteckungsgefahr) von großer Bedeutung ist.

Im Gegensatz zu früher werden heute nur noch die Stirn und die inneren Handflächen gesalbt, die den Menschen in seiner Ganzheit als denkende und handelnde Person bezeichnen.

*Prof. Michael Kunzler
In: Pfarrbriefservice.de*

Einladung

Wir laden alle herzlich zum Gottesdienst mit
Möglichkeit des Empfanges der Krankensalbung
ein.

Pfingstmontag, 25. Mai 2026 um 10:15 Uhr
in der Pfarrkirche Pack

Eingeladen sind die Pfarrbewohner von Hirschegg, Modriach und Pack und alle, die zwar nicht in unseren Pfarren wohnen, aber in unseren Pfarren immer wieder mitfeiern.

Zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhof Pack sind alle ab Jahrgang 1961 und älter mit Partner bzw. Begleitperson herzlich eingeladen.

Um dies vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung
bei **Annemarie Göbler bis 20. Mai 2026**
per Telefon, WhatsApp oder SMS: 0699 10 41 39 46 oder
per E-Mail: annemarie@goessler.or.at

Sollte jemand keine Fahrmöglichkeit haben, melden Sie sich bitte bei Annemarie Göbler, Pack.

Musikalisch Umrahmung des Gottesdienstes mit **Herbert Lichtenegger**

Auf Euer Kommen freuen sich die Verantwortlichen
in den Almpfarren



Das Land
Steiermark

→ Volkskultur



Einladung

zum

Wunschkonzert

der Trachtenmusikkapelle Pack

Samstag, 16. Mai 2026 | 19:00 Uhr
Rüsthaus der Feuerwehr Pack

Mitwirkende: Amelie Renhart,
Grazer Stadtmusikanten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Musikerinnen und Musiker der TMK-Pack
unter der Leitung von
Kapellmeister Rudi Schriebl

Mutig den Glauben leben

Pfingsten erinnert uns Christen,
dass wir Söhne und Töchter Gottes sind

Einmal in der Woche besuche ich eine syrische Familie und unterstütze deren Kinder bei den Hausaufgaben. Nach mehreren Jahren in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften ist die sechsköpfige Familie glücklich, endlich in den eigenen vier Wänden wohnen zu dürfen. Ein kleines Haus mitten in der Stadt in unmittelbarer Nähe zu Kirche und Pfarrzentrum, das früher als Dienstwohnung für kirchliche Angestellte genutzt wurde. Das kirchliche Umfeld scheint abzufärben: Die Familie bereitet sich inzwischen auf den Empfang der Taufe vor. Und überrascht mit einem plakatgroßen Christusbild, dekoriert mit Blumen und LED-Kerzen neben dem Hauseingang. Etliche der vorbeigehenden Passanten zeigen sich verwundert, andere reagieren ablehnend oder mit Kopfschütteln.

Das öffentlich zur Schau gestellte Bekenntnis zu Christus findet kaum Zustimmung und schon gar keine Akzeptanz. Zugegeben – es ist eine ungewöhnliche Art und Weise, sich zu seinem Glauben zu bekennen. Und sein persönliches Glaubensbekenntnis für jeden sichtbar auszustellen. Aber mutig! Zumal mehr und mehr vertraute christliche Symbole aus dem öffentlichen Raum verschwinden und viele Christen sich nicht mehr

trauen, ihren Glauben offen zu leben. Vielleicht auch eine Folge des angeschlagenen Images der Kirchen und ihres Verlusts an Glaubwürdigkeit?

Dabei hätten wir Christen Grund genug, unseren Glauben mutig und selbstbewusst zu leben. Das bevorstehende Pfingstfest, das die Sendung des Heiligen Geistes feiert, erinnert daran. Zwar führt das christliche Hochfest inzwischen eher ein Schattendasein neben Weihnachten und Ostern. Vielleicht, weil es vielen schwerfällt, sich den Heiligen Geist vorzustellen. Denn ein „Geist“ ist unsichtbar. Dabei ist die Geistverleihung seit dem Urchristentum fest im christlichen Glauben verankert. „Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und habt alle das Wissen“, und „die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch,“ schreibt der Evangelist Johannes in seinem ersten Brief und spielt damit auf die Taufe an. Die Salbung durchdringt die Getauften mit dem Heiligen Geist und stellt sie unter den bleibenden Segen Gottes.

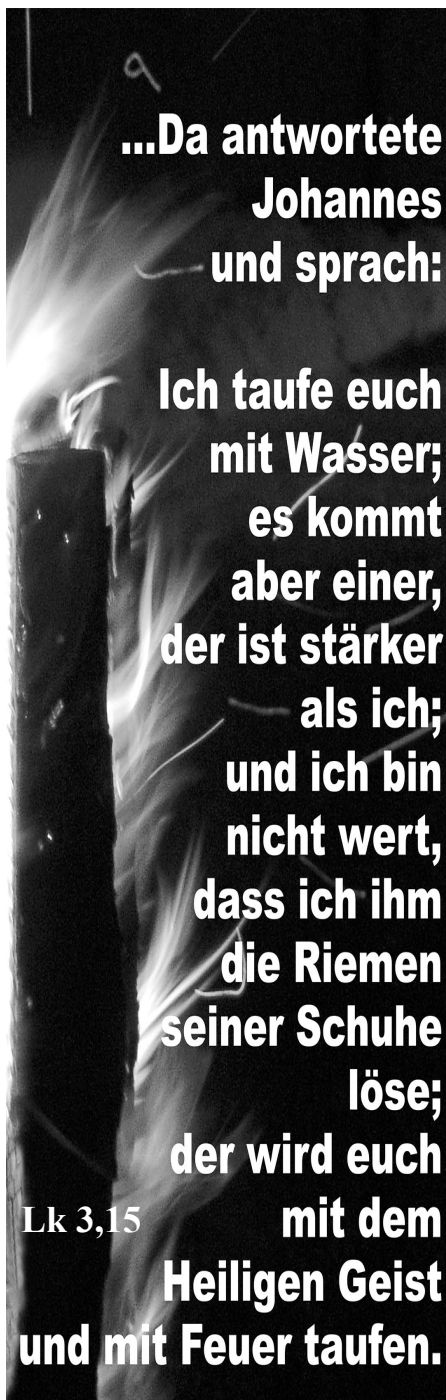
Das bei der Taufe zur Salbung verwendete Chrisamöl ist von geheimnisvoller Symbolik. Seit Jahrtausenden wird die Salbung mit Chrisam als religiöses Ritual der

Heilung und Heiligung vollzogen, als Zeichen der Übertragung und Legitimation religiöser und politischer Macht. Auch die biblische Tradition kennt die Salbung von Königen, Priestern und Propheten. Die alttestamentlichen Geschichten erzählen über die Einsetzung prominenter Könige wie Saul, David und Salomo. Durch ihre Salbung galten sie als von Gott beauftragt und legitimiert. Und waren dadurch mit ihm, dem „Heiligen“, eng verbunden.

Wie die alttestamentlichen Könige mit Gott verbunden sind, so sind wir Christen mit „Christus“, dem „Gesalbten“ – von griechisch „chrisma“ (Salbung) – verbunden. In diesem Sinne dürfen wir uns Söhne oder Töchter Gottes nennen. Mehr geht eigentlich nicht. Und sollte Grund genug, ja vielleicht sogar Ansporn sein, seinen christlichen Glauben selbstbewusst auch nach außen zu leben.

Christine Hober,

Text und Bilder In: Pfarrbriefservice.de



**...Da antwortete
Johannes
und sprach:**

**Ich taufe euch
mit Wasser;
es kommt
aber einer,
der ist stärker
als ich;
und ich bin
nicht wert,
dass ich ihm
die Riemen
seiner Schuhe
löse;
der wird euch
mit dem
Heiligen Geist
und mit Feuer taufen.**

Lk 3,15

**Zu den hohen Geburtstagen im Mai
wünschen wir viel Gesundheit
und Gottes Segen!**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

87

Frau Hermine Flecker

Pack/Premstätten

am 22.05

Herrn Friedrich Pongratz

Modriach 1

am 23.05.

AN DIE MUTTER

Abseits nur stehen,
Segnen und Sehen
Kommen und Gehen
Lächelnd verstehen-
Und lieben...

Ach Mutter, oft in sternenerweiter Nacht
Wenn du so fern mich wahnst, dann spüre ich,
Wie nun dein Herz in enger Stille wacht
Und zuckt und schmerzt und weiß ganz einsam
Da lösche ich die helle Flamme sacht
Und Freude kommt aus Tränen über mich
Und von der tiefsten Liebe angefacht
Erkenn ich dich...

Es bindet keine Sehnsucht mich an dich,
Ich weiß nur, dass du immer warst und bist
Um mich, der Erde gleich und eins mit ihr
Und mir, und dass mein letzter Grund in dir
In deinem Herzen, das voll Liebe ist
Für mich...

Herbert Hornek, Weihnacht 1949



Wiesnfest

der LJ Hirscheegg

3 JUNI ab 20:30 Uhr

RUDOLFSEE HIRSCHEGG

6€ SHUTTLE * VVK8€ AK10€ * UM TRACHT WIRD GEBETEN

WEITERE INFOS
HIER:



KAISERWÄLDER



SOUNDSOCIETY

Vorankündigung!

Die Packer Sänger möchten herzlich zum

Liederabend
in der Pfarrkirche Pack
am **20. Juni 2026 um 19:30 Uhr** einladen.

Anschließend findet ein gemütlicher „Ausklang“ im ehem. GH Doppler-Tilzwirt statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich die



*Ausschank bereits ab 18.00 Uhr
beim ehem. GH Doppler-Tilzwirt.*

STEIRISCHER SENIORENBUND
ORTSGRUPPE PACK – MODRIACH

EINLADUNG ZUR MUTTERTAGSFEIER

am **Donnerstag, dem 7. Mai 2026, 12.00 Uhr**
beim **Gasthaus Hubenwirt – Greinix**
im **Dorf Modriach.**



Auch die Väter sind herzlich eingeladen.



Der Vorstand freut sich auf Euer Kommen.



ÖKB Pack



Einladung zum **Maibaumumschneiden am 4. Juni 2026**
nach der Fronleichnamsprozession.
Für Essen und Getränke ist gesorgt.

KOHLROSER KACHELÖFEN

IHR HAFNERMEISTER












Kachelöfen • Küchenherde • Heizkamine • Offene Kamine
Brotback- und Pizzaöfen
Ofenreinigungen und Reparaturen


www.kohlrosers.at

Kohlrosers Kachelöfen GmbH & Co KG | Waltendorfer Hauptstr. 21, A - 8010 Graz
T (0316) 47 51 80, F (0316) 46 53 47, E office@kohlrosers.at

Lösung: A) 1. Turm von links: anderer grüner Baustein, fehlende Spitze, 2. Turm: fehlender blauer Stein unten, andere Spitze, 3. Turm: breiterer gelber Stein in der Mitte, 2 fehlende Dreiecke, 4. Turm: anderer gelber Stein, fehlende Spitze, 5. Turm: schmalerer gelber und roter Stein. B) Die Reihen jeweils von links nach rechts: Reihe 1 (oben): Lok, Kreisel, Bär, Ball; Reihe 2: Ball, Bär, Lok, Kreisel; Reihe 3: Kreisel, Lok, Ball, Bär; Reihe 4: Bär, Ball, Kreisel, Lok. C) Spielzeug (Eis, Apfel, Zaun) D) Felix spielt mit dem Lastwagen, Marie mit der Katze und Luca mit der Ente.

 1
 1
 1
 1=2 3=I 2=E 4=G



Felix
 Marie
 Luca

© Marion Söffker/DEIKE

Im Kindergarten: A) Anna hat ein Haus aus Bauklötzen gebaut. Max versucht, Annas Gebäude nachzubauen, doch haben sich elf Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden? B) Der Bär, der Ball, der Kreisel und die Lok dürfen in jeder Zeile und Spalte nur ein Mal vorkommen. Kannst du die leeren Felder mit den richtigen Gegenständen ausfüllen? C) Welches Wort suchen wir? Löse das Bilderrätsel und du erfährst es. D) Wer spielt hier mit was? Entwirre die Schnüre und du weißt es!

Fußwallfahrt nach Bad St. Leonhard
 10:00 h Treffpunkt Krammerbründl
 15:00 h **Feierlicher Einzug in Bad St. Leonhard**

Mo 25.5. Pflingstmontag - kein Gottesdienst
Pfarrkirche Pack um 10:15 h Hl. Messe mit Möglichkeit des Empfanges der Krankensalbung

So 31.5. 8.45 h **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
 - für die Pfarrgemeinde
 ++Hausverstorbene vlg. Rinzbauer von Steffi Scherz
 + Peter Schmolli von Elli
 L: Barbara Lichtenegger RK: Fritz Reif

Do 4.6. 8.45 h **FONLEICHNAM**
 + Karl Schmolli von Elli
 L: Inge Stering RK: Gottfried Preßler

So 7.6. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
 + Elfriede Gößler von Sohn Gottfried mit Familie
 + Theresia Lind von Elli
 EL: + Elfriede Gößler von Sohn Gottfried mit Familie
 L: Michi Preßler RK: Manfred Dohr

MODRIACH

Fr 1.5. 14:00 h **Maiandacht** - Jagaschusterkapelle

So 3.5. 10:30 h **Florianisonntag**
 - für die Pfarrgemeinde
 ++Franz und Theresia Eckhart von Familie Eckhart vlg. Pfennich
 ++Rudolf und Maria Reinisch von der Familie
 ++Patinnen und Kameraden der FF Modriach
 EL: ++Franz und Theresia Eckhart von Familie Eckhart vlg. Pfennich
 L: Helmut Lichtenegger

So 10.5. 10:30 h **MUTTERTAG**
 - für die Pfarrgemeinde
 ++Verstorbene der Familie Bernsteiner von Tochter Friederike
 + Bruno Stiboller von der Familie
 EL: ++Verstorbene der Familie Bernsteiner von Tochter Friederike
Sammlung: Familienhilfe der Caritas
 L: Claudia Münzer
anschl. laden die Jungscharkinder zu Kaffee und Kuchen ein.

Do 14.5. Christi Himmelfahrt - kein Gottesdienst
 (Pack um 10:15 h Hl. Messe)
 15:00 h **Maiandacht** - bei Familie Münzer vlg. Scherrhans

Sa 16.5. **19:00 h Vorabendmesse**
- für die Pfarrgemeinde
+ Peter Krammer und ++Hausverstorbene von der Familie
L: Angelika Scheer

So 24.5. 10:30 h **PFINGSTSONNTAG**
- für die Pfarrgemeinde
- auf gute Meinung von Familie Scheer
++Karl und Katharina Neumann von Tochter Brigitte
++Franz und Margarita Münzer von den Kindern mit Familien
EL: ++Franz und Margarita Münzer von den Kindern mit Familien
L: Doris Klug

Mo 25.5. Pfingstmontag - kein Gottesdienst
**Pfarrkirche Pack um 10:15 h Hl. Messe mit Möglichkeit des
Empfanges der Krankensalbung**

15:00 h Maiandacht - bei Familie Eckhart vlg. Pfennich

So 31.5. 10:30 h **ERSTKOMMUNION**
- für die Pfarrgemeinde

Do 4.6. 10:30 h FONLEICHNAM - kein Gottesdienst
Hirschegg: 8:45 h; Pack: 10:15 m. eucharistischer Prozession

PACK

So 3.5. 10:15 h **Florianisonntag**
- für die Pfarrgemeinde
+ Johann Schmid von Familie Johann Schmid
+ Katharina Ruderer von den Kindern
++Johann und Maria Gantschnigg von der Familie
+ Johann Riedl von der Familie
EL: ++Johann und Klara Hatzl von der Familie
+ Johann Riedl von der Familie
L: Johann Greinix RK: Johann Krammer (Ad)

Sa 9.5. 19:00 h **Maiandacht** in der Pfarrkirche
Musikal.Gestaltung mit **Herbert Lichtenegger**

So 10.5. 10:15h **MUTTERTAG**
- für die Pfarrgemeinde
++Erna und Paul Vallant und ++Maria und Rudolf Kollegger
von den Kindern und Enkelkindern
++Gertrude, Hildegard und Johann Scheicher, +Leopoldine
Gößler und +Sofie Jandl von Familie Renhart
++Anton und Rosa Wipfler von den Kindern mit Familien

EL: ++Erna u. Paul Vallant und ++Maria und Rudolf Kollegger
von den Kindern und Enkelkindern
++Anton und Rosa Wipfler von den Kindern mit Familien
Sammlung: Familienhilfe der Caritas
L: Johann Schriebl RK: Steffi und Johann Schriebl (K)

Do 14.5.10:15 h **Christi Himmelfahrt**
+ Franz Göbner vlg. Steinbauer von Familie Elli Schmolli
L: Herta Schratte RK: H.Schratter u. H.Feimuth (AK)

17:00 h Maiandacht - Hebalm beim Pöschl-Kreuz
Musikal.Gestaltung: **Sunt tres**

So 17.5.10:15 h - für die Pfarrgemeinde
+ Mathilde Buchgraber von den Eltern
++Johann und Martina Pischler von Evi mit Familie
EL: ++Johann Pischler von Evi mit Familie
L: Veronika Renhart RK: F.Neumann u. K.Kollmann (An)

Sa 23.5.19:00 h **Maiandacht** beim Maxpartl-Kreuz

So 24.5.10:15 h **Pfingstsonntag**
- für die Pfarrgemeinde
+ Kurt Riedl von der Familie
L: Christa Neumann RK: Johann Krammer (C)

Mo 25.5.10:15h **Gottesdienst mit Möglichkeit des Empfanges der Krankensalbung**
Musikal. Umrahmung mit **Herbert Lichtenegger**
- für die Pfarrgemeinde
++Tanten und Onkel von Familie Elli Schmolli
L: Wilma Lichtenegger RK: Steffi u. Johann Schriebl (Ad)

So 31.5.10:15 h **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
- für die Pfarrgemeinde
++Georg Schriebl und +Marianne Zmugg von Brigitte Schriebl mit Familie
EL: ++Georg Schriebl und +Marianne Zmugg von Brigitte Schriebl mit Familie
+ Martina Pischler von Evi mit Familie
L: Lilli Reisenhofer RK: Johann Krammer (K)

Do 4.6. 10:15 h **FRONLEICHNAM**
Festgottesdienst mit eucharistischer Prozession
Mitwirkende: **TMK Pack, Packer Sänger und Vereine**
+ Vikar Josef Paier
L: Herta Schratte RK: H.Feimuth u. H.Schratter (AK)

So 7.6. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde

++Katharina und Franz Gößler von der Familie

EL: ++Franz und Wolfgang Gößler von der Familie

L: Cilli Schmid

RK: F.Neumann u. K.Kollmann (C)

So 14.6.10:15 h - PFARRFEST - Peter und Paul

Festgottesdienst mit eucharistischer Prozession

Mitwirkende: **TMK Pack, Packer Sänger und Vereine**

+ Kurt Riedl von der Familie

+ Heribert Flecker und ++Hausverstorbene vlg. Hochgößler
von Hermi Flecker mit Familie

L: Lukas Neumann

RK: Steffi u. Johann Schriebl (An)

anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrhofgarten
bei Speis und Trank

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

10. Mai 2026

6. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: *Apostelgeschichte*
8,5-8.14-17

2. Lesung: *1. Petrus* 3,15-18

Evangelium: Johannes 14,15-21



» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

CHRISTI HIMMELFAHRT

14. Mai 2026

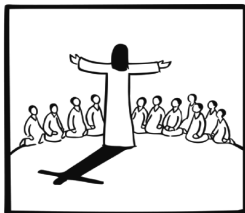
Christi Himmelfahrt

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: *Epheser* 1,17-23

Evangelium:
Matthäus 28,16-20



Ilidko Zavrakidis

» In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. «

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

17. Mai 2026

7. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,12-14

2. Lesung: *1. Petrus* 4,13-16

Evangelium:
Johannes 17.1-11a



Ilidko Zavrakidis

» Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir. «

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

31. Mai 2026

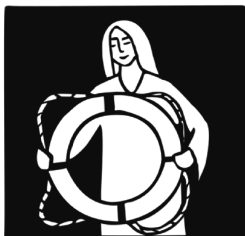
Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung:
2. Korinther 13,11-13

Evangelium: Johannes 3,16-18



Ildiko Zavrakidis

» Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. «

FRONLEICHNAM

4. Juni 2026

Fronleichnam

Lesejahr A

1. Lesung:
Deuteronomium 8,2-3.14-16

2. Lesung: 1. Korinther 10,16-17

Evangelium: Johannes 6,51-58



Ildiko Zavrakidis

» Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit. «

ZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juni 2026

Zehnter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Hosea 6,3-6

2. Lesung: Römer 4,18-25

Evangelium: Matthäus 9,9-13



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. «

Gebetsmeinung des Papstes für Mai

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätvollen Nahrung hat.

Komm zu mir Heiliger Geist!

Edith Furtmann 2023

Wenn ich Menschen in Schubladen stecke, komm zu mir Heiliger Geist, öffne die Schubladen und hilf mir, den einzelnen Menschen zu sehen.

Komm zu mir Heiliger Geist!

Wenn ich in Vorurteilen gefangen bin, komm zu mir Heiliger Geist, kläre meinen Blick und hilf mir, Vorurteile zu überwinden.

Komm zu mir Heiliger Geist!

Wenn ich nur noch auf mich selbst schaue, komm zu mir Heiliger Geist, lenke meinen Blick in die Weite, damit ich meine Mitmenschen in den Blick nehme.

Komm zu mir Heiliger Geist!

Wenn mir die Worte fehlen, komm zu mir Heiliger Geist, lass mich mutig werden, und darauf vertrauen, die richtigen Worte zu finden.

Komm zu mir Heiliger Geist!

Wenn ich nicht mehr weiter weiß, Komm zu mir Heiliger Geist, schenk mir den Mut, neue Wege zu gehen.

*Komm zu mir Heiliger Geist,
damit ich ein Leben
in der Liebe zu Gott und den Menschen leben kann.*

Kanzleistunden:

Seelsorge-Notruf: 03142/22354-15

Hirschegg Pfarrkanzlei:

Jeden ersten Freitag im Monat von 15-17 h
oder Pfarrkanzlei Köflach 03144/34760

Modriach: Köflach 03144/34760

Mo, und Di. von 10-12 Uhr

Pfarrer: Mag. Martin Trummler, Köflach
Mag. Gerald Krempf, Voitsberg

Pack: Nach tel. Vereinbarung:

03146-8466 oder 0699/11540158.

Kirchenbeitragsstelle Lieboch Tel: 0316/8031

Beiträge müssen spätestens bis **15.**
des Vormonats bei uns eingelangt sein!
Bitte um einen Kontrollanruf!

Spenden für das Pfarrblatt

Pfarrkirche Hirschegg:

Röm.-Kath. Pfarrkirche Hirschegg IBAN: AT10 3848
7000 0820 1410

Pfarrkirche Modriach:

Röm.-Kath. Pfarrkirche Modriach: IBAN: AT61 3848
7000 0600 4121

Pfarrkirche Pack, für alle, die den Pfarrbrief per Post bekommen und für alle Spendenrechnungen der Werbeeinschaltungen im Pfarrbrief:

Röm.-Kath. Pfarrkirche Pack: IBAN: AT37 3848
7000 0216 7815 BIC: RZSTAT2G487

Impressum: Amtliche Mitteilungen
des Pfarrverbandes Hirschegg, Modriach und Pack.
Der Pfarrbrief erscheint monatlich.

Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Hirschegg, Modriach und Pack.

Für den Inhalt verantwortlich:

Diakon August Göbner, 8583 Pack 262

Annemarie Göbner 0699/10413946

Diakon August Göbner 0699/11540158

e-mail : office@goessler.or.at Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige Autor.